

Freschheit täglich
früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition

Johannstraße 23.

Sprechstunden der Redaktion:

Mittwoch 10—12 Uhr,

Freitag 4—6 Uhr.

Bei der Redaktion einsetzende Postkarte nach 14 Uhr.

Die Redaktion steht bereit.

Annahme der für die nächstfolgenden
Nummern bestimmten Umlaufs an
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen bis 6 Uhr.

In den Filialen für Auf-Annahme:

Otto Niemann, Untermarktstraße 22,

August Voigt, Katharinenstraße 18, d.

und bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N° 213.

Montag den 1. August 1881.

75. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der am 1. August dieses Jahres fällige zweite
Termint der städtischen Grundsteuer ist in Gemäßigkeit
des Gesetzes vom 2. September 1843 in Verbindung mit
der durch das Gesetz vom 2. Juli 1878 getroffenen Ände-
rung nach

Zwei Pfennigen von jeder Steuerelinhalt

zu entrichten.

Die Steuerelinhalt werden deshalb hierdurch aufge-
fordert, ihre Steuererbräge von genanntem Tage
ab bis höchstens 14 Tage nach demselben an
ihre Stadt-Steuereinnahme, Brühl 51, II. Stock, abzu-
führen, da nach Ablauf dieser Frist die gezeitlichen Maß-
nahmen gegen die Bürgen eintreten müssen.

Leipzig, den 29. Juli 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rath.

Bekanntmachung.

Der zweite Termint der städtischen Grundsteuer
ist am 1. August dieses Jahres nach Ende vom
Tausend des im Kataster eingestellten Grund-
wertes fällig und werden bei Steuererhebung hierdurch aufge-
fordert, ihre Steuererbräge von diesem Tage ab bis
spätestens 14 Tage nach demselben an unter Stadt-Steuerein-
nahme, Brühl 51, II. Stock, einzubringen, Brühl 51, II. Stock, abzu-
führen, da nach Ablauf dieser Frist die gezeitlichen Maß-
nahmen gegen die Bürgen eintreten müssen.

Gleichzeitig ist von genanntem Tage ab und spätestens
innerhalb 14 Tagen nach demselben die Kirchenanlage für
die evangelisch-lutherischen Kirchen vom Grund-
besitz nach Höhe von 12 Pfennigen auf eine
Einheit oder je 1000 Mark des im Kataster
stehenden Grundwertes mit zu bezahlen.

Diejenigen Grundstückseigentümer, welche Mit-
glieder einer anderen mit eigenem Gottesdienst
am Orte bestehenden anerkannten Religions-
oder Konfessionsgemeinschaft sind, haben nur
den dritten Theil des sonst aus ihrem Grundbesitz
stehenden Anteils fallenden Beitrages zu den Parochial-
anlagen zu entrichten.

Leipzig, den 29. Juli 1881.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rath.

Bekanntmachung.

Wege Vornahme von Plasterarbeiten wird der
Straßenrat der Petersteinweg und der Zeiger
Straße auf der Straße vom ehemaligen Petersteins-
graben (Vondrisches Haus) bis zur südlichen
Fluchtlinie der Albertstraße von

Montag, den 1. August d. J.

ab bis auf Weiteres mit den Jahrverlehr gesperrt.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rath.

Bekanntmachung.

Wege Vornahme von Plasterarbeiten wird der
Straßenrat der Petersteinweg und der Zeiger
Straße auf der Straße vom ehemaligen Petersteins-
graben (Vondrisches Haus) bis zur südlichen
Fluchtlinie der Albertstraße von

Montag, den 1. August d. J.

ab bis auf Weiteres mit den Jahrverlehr gesperrt.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Rath.

Bekanntmachung.

Die Revision der Stadtbibliothek wird in den beiden
Wochen vom 1. bis zum 13. August abgeschlossen. Zu diesem
Zeitpunkt sind alle aus der Bibliothek entliehenen Bücher an
den drei Tagen: Montag, den 1. Mittwoch, den 3.
und Donnerstag, den 6. August zurückzugeben. Aus-
leihungen finden erst wieder von Montag, den 15. August
an statt.

Die Verwaltung der Stadtbibliothek.

Richtamtlicher Theil.

Leipzig, 1. August.

Man schreibt uns aus Berlin: Die Nachricht, daß der
Minister des Inneren damit umgehe, die Standesämter
mit Staatsbeamten zu besetzen, scheint die Hoffnungen
unserer Orthodoxen auf eine allmäßige Befreiung des
Civilstandsgesetzes belebt zu haben. Der „Reichsbote“

berichtet die aus einer derartigen Aenderung erwachsenen
Gefahren, wie die Vorsorge der Wiederherstellung der lutherischen
Eheschließung annehmbar zu machen. Diese soll nun die
Regel bilden; nur die Civil-Eheschließung will, mag dieselbe
vom Amtsgericht bestimmen lassen. Wir glauben nicht, daß
diese Rücksicht im Stande wird, die rechtliche Grund-
lage des Civilstandsgesetzes zu gestalten. Die Regierung
fand gar nicht daran denken, welche, naddem sie einmal
gewonnen ist, wieder freizugeben. Ob es in Zukunft eine
parlamentarische Mehrheit für den Herzenomnibus der
Orthodoxen zu finden sein dürfe, weiß kaum. Die

„Germania“ hat sich fürchtlich als den orthodox-konservativen
Seite die Stellung der Centrumspartei zu der Sache sonders
wurde, führt ablehnend verhalten. Das will jedoch nicht viel
bedeuten. Das Centrum hat ein Interesse daran, seinen Preis
so hoch wie möglich zu strecken. Man weiß, welche es zu
Salem zu haben ist. Die Konservativen werden, wenn es
ihnen darauf ankommt, wohl auch im Stande sein, ohne
alles viel Schmerzen Einiges herzugeben. Den guten Willen
dazu befinden sie, was die Ultramontanen nur zu vor einem
Abfall zu der sich so wenig sprüche zeigenden konservativen Partei
zu bewahren, deutlich genug. Wenn dies abelhnend ver-
halten wird gegenüber dem Antrage Bludenz auf Freigabe
des Wechselbills, sofern er bereit ist, Abholung und geben
Münches zu verschaffen. Das Weitere wird man abwarten
müssen.

Die jetzige sogenannte conservativen Vorbereitung
für die künftige Reichstagswahl wie überdrüssig das
ganze Getriebe aus Gebeten der reaktionären Partei in
Westfalen zeigt so viel konservative Seiten, daß man sich
darüber erstaunen müsse, wenn nicht auch allzuviel Wert
darauf legt, dann verbunden wäre. Im Jahre 1866 wollte
besonders die auf dem mecklenburgischen Landtag
zweite Konservativen Partei gegen Preußen gehen,
und allein der richtigen Einsicht des Großherzogs Friedrich

Franz von Mecklenburg-Schwerin ist es zu verdanken, daß
der Aufstand nicht zur Ausführung gekommen ist. Als man
1867 die Verfassung des Norddeutschen Bundes und 1871 des
deutschen Kaiserreichs eingeführt und Mecklenburg dadurch von
seiner verlustreichen Freiheitsrechten befreit wurde, da durfte
Bismarck sich rühmen, in den Kreis der Land- und Domänenrat
der preußische Mann zu sein und dabei mit seinem Beileid
zu werben, wie sie die roheste Verschämung des Social-
demokraten nicht gehöriger hätte gebrauchen können. Und
aus dieser jahrzehntigen grimmigen Feindschaft gegen Bismarck
wurde plötzlich in dieser zwar kleinen aber einflussreichen
Partei und deren Organen in der Zeitungsprese ein breiter
Befreiungswillen und Alles, was ihm nur im Widerstreit
mit widerstreitend wagt, wird sich des Hochgerichts und der
Revolutionshauses angelegt. Nicht als ob die Leiter und
Führer des westmecklenburgischen reaktionären Partei nur
das niedrige Verdienst der eigenen Pläne Bismarck's belogen; es genügt ihnen, daß es heißt, daß
die Socialdemokratie wirkungslos sei und als Beweis dafür anführt,
daß nicht einmal das Confessualsystem, was auf
die zweite jüdische Rasse hindeutet, gezeigt sei, die Social-
demokratie von der politischen Wunde ausgeschlossen. Da
wurde sich außerhalb Sachsen, wie diezeitige Zeitung
wiederholt, von dem Erfolg bei den jüdischen Landtags-
wahlen eines ganz soliden Bezirks macht, so ist es nicht
unverständlich, immer wieder davon hinzuweisen, daß der
Genuß nur 3 Mark beträgt. Es ist das ein so miserabel
Steuerertrag, wie ihn tatsächlich nur wenige Arbeitern nicht
erreichen, und es hat durch die bei den letzten Landtags-
wahlen aufgetretene Westmecklenburgischheit herausgebracht,
daß nur im Königreich Sachsen mit weiteren Landtags-Wahl-
rechten ganz nahe an das allgemeine direkte Wahlrecht bei den
Wahlbezirkwahlen heranreichen und die Wählermasse bei
beiden Wahlen fast gleich groß sind.

* Leipzig, 31. Juli. Auswärtige, insbesondere seefah-
rithilfe und forschende Blätter können wegen der Wohl-
Hebel in den südlichen Landtag immer noch nicht zur
Ruhe kommen. So macht die „Neue Etzlinger Zeitung“ in
der Nummer vom 29. Juli die gerade Wahl zur Gewa-
ltschaft eines intelligenten Wirthes, des Herrn Robert
Edard, hat, das Ertablissement mancherlei Unannehmlichkeiten
aufzuweisen. Der Aufbau auf den großen mit nicht 20
prächtigen Säulen befestigten Teich, die ruhige, geschützte Lage
in gefahrloser Lust, eben auf den Blüthen einer wohlbauenden
Einstellung aus: Ruhig und Ruhe aber und insbesondere
ein vorzügliches Riechfeld des Lagerbiers während des
Sommerbieres einen ganz soliden Bezirk macht, so ist es nicht
unverständlich, immer wieder davon hinzuweisen, daß der
Genuß nur 3 Mark beträgt. Es ist das ein so miserabel
Steuerertrag, wie ihn tatsächlich nur wenige Arbeitern nicht
erreichen, und es hat durch die bei den letzten Landtags-
wahlen aufgetretene Westmecklenburgischheit herausgebracht,
daß nur im Königreich Sachsen mit weiteren Landtags-Wahl-
rechten ganz nahe an das allgemeine direkte Wahlrecht bei den
Wahlbezirkwahlen heranreichen und die Wählermasse bei
beiden Wahlen fast gleich groß sind.

* Leipzig, 31. Juli. Auswärtige, welche einen Auf-
stieg nach Halle a. S. unternehmen und damit einen Ab-
feind nach dem gehobenen denkbürigen Merseburg ver-
hindern wollen, sieht das aus gegen Gotthardsche gelegene
Restaurant „Herzog Christian“ einen überaus angene-
hmen Aufenthaltsort. Bereits seit drei Jahren besteht in
dem Besitz eines intelligenten Wirthes, des Herrn Robert
Edard, das Ertablissement mancherlei Unannehmlichkeiten
aufzuweisen. Der Aufbau auf den großen mit nicht 20
prächtigen Säulen befestigten Teich, die ruhige, geschützte Lage
in gefahrloser Lust, eben auf den Blüthen einer wohlbauenden
Einstellung aus: Ruhig und Ruhe aber und insbesondere
ein vorzügliches Riechfeld des Lagerbiers während des
Sommerbieres einen ganz soliden Bezirk macht, so ist es nicht
unverständlich, immer wieder davon hinzuweisen, daß der
Genuß nur 3 Mark beträgt. Es ist das ein so miserabel
Steuerertrag, wie ihn tatsächlich nur wenige Arbeitern nicht
erreichen, und es hat durch die bei den letzten Landtags-
wahlen aufgetretene Westmecklenburgischheit herausgebracht,
daß nur im Königreich Sachsen mit weiteren Landtags-Wahl-
rechten ganz nahe an das allgemeine direkte Wahlrecht bei den
Wahlbezirkwahlen heranreichen und die Wählermasse bei
beiden Wahlen fast gleich groß sind.

* Leipzig, 31. Juli. Augen den hier geltet auch
gewisse Socialdemokraten, die wie bereits näm-
lich machen, sind auf Anordnung der Königl. Kreisbaup-
mannschaft aus dem Bezirk der königl. Amtshauptmannschaft
Leipzig durch leipziger weiter aufgewiesen. Da
wurde sich außerhalb Sachsen, wie diezeitige Zeitung
wiederholt, von dem Erfolg bei den jüdischen Landtags-
wahlen eines ganz soliden Bezirk macht, so ist es nicht
unverständlich, immer wieder davon hinzuweisen, daß der
Genuß nur 3 Mark beträgt. Es ist das ein so miserabel
Steuerertrag, wie ihn tatsächlich nur wenige Arbeitern nicht
erreichen, und es hat durch die bei den letzten Landtags-
wahlen aufgetretene Westmecklenburgischheit herausgebracht,
daß nur im Königreich Sachsen mit weiteren Landtags-Wahl-
rechten ganz nahe an das allgemeine direkte Wahlrecht bei den
Wahlbezirkwahlen heranreichen und die Wählermasse bei
beiden Wahlen fast gleich groß sind.

* Leipzig, 31. Juli. Augen den hier geltet auch
gewisse Socialdemokraten, die wie bereits näm-
lich machen, sind auf Anordnung der Königl. Kreisbaup-
mannschaft aus dem Bezirk der königl. Amtshauptmannschaft
Leipzig durch leipziger weiter aufgewiesen. Da
wurde sich außerhalb Sachsen, wie diezeitige Zeitung
wiederholt, von dem Erfolg bei den jüdischen Landtags-
wahlen eines ganz soliden Bezirk macht, so ist es nicht
unverständlich, immer wieder davon hinzuweisen, daß der
Genuß nur 3 Mark beträgt. Es ist das ein so miserabel
Steuerertrag, wie ihn tatsächlich nur wenige Arbeitern nicht
erreichen, und es hat durch die bei den letzten Landtags-
wahlen aufgetretene Westmecklenburgischheit herausgebracht,
daß nur im Königreich Sachsen mit weiteren Landtags-Wahl-
rechten ganz nahe an das allgemeine direkte Wahlrecht bei den
Wahlbezirkwahlen heranreichen und die Wählermasse bei
beiden Wahlen fast gleich groß sind.

* Leipzig, 31. Juli. Augen den hier geltet auch
gewisse Socialdemokraten, die wie bereits näm-
lich machen, sind auf Anordnung der Königl. Kreisbaup-
mannschaft aus dem Bezirk der königl. Amtshauptmannschaft
Leipzig durch leipziger weiter aufgewiesen. Da
wurde sich außerhalb Sachsen, wie diezeitige Zeitung
wiederholt, von dem Erfolg bei den jüdischen Landtags-
wahlen eines ganz soliden Bezirk macht, so ist es nicht
unverständlich, immer wieder davon hinzuweisen, daß der
Genuß nur 3 Mark beträgt. Es ist das ein so miserabel
Steuerertrag, wie ihn tatsächlich nur wenige Arbeitern nicht
erreichen, und es hat durch die bei den letzten Landtags-
wahlen aufgetretene Westmecklenburgischheit herausgebracht,
daß nur im Königreich Sachsen mit weiteren Landtags-Wahl-
rechten ganz nahe an das allgemeine direkte Wahlrecht bei den
Wahlbezirkwahlen heranreichen und die Wählermasse bei
beiden Wahlen fast gleich groß sind.

* Leipzig, 31. Juli. Augen den hier geltet auch
gewisse Socialdemokraten, die wie bereits näm-
lich machen, sind auf Anordnung der Königl. Kreisbaup-
mannschaft aus dem Bezirk der königl. Amtshauptmannschaft
Leipzig durch leipziger weiter aufgewiesen. Da
wurde sich außerhalb Sachsen, wie diezeitige Zeitung
wiederholt, von dem Erfolg bei den jüdischen Landtags-
wahlen eines ganz soliden Bezirk macht, so ist es nicht
unverständlich, immer wieder davon hinzuweisen, daß der
Genuß nur 3 Mark beträgt. Es ist das ein so miserabel
Steuerertrag, wie ihn tatsächlich nur wenige Arbeitern nicht
erreichen, und es hat durch die bei den letzten Landtags-
wahlen aufgetretene Westmecklenburgischheit herausgebracht,
daß nur im Königreich Sachsen mit weiteren Landtags-Wahl-
rechten ganz nahe an das allgemeine direkte Wahlrecht bei den
Wahlbezirkwahlen heranreichen und die Wählermasse bei
beiden Wahlen fast gleich groß sind.

* Leipzig, 31. Juli. Augen den hier geltet auch
gewisse Socialdemokraten, die wie bereits näm-
lich machen, sind auf Anordnung der Königl. Kreisbaup-
mannschaft aus dem Bezirk der königl. Amtshauptmannschaft
Leipzig durch leipziger weiter aufgewiesen. Da
wurde sich außerhalb Sachsen, wie diezeitige Zeitung
wiederholt, von dem Erfolg bei den jüdischen Landtags-
wahlen eines ganz soliden Bezirk macht, so ist es nicht
unverständlich, immer wieder davon hinzuweisen, daß der
Genuß nur 3 Mark beträgt. Es ist das ein so miserabel
Steuerertrag, wie ihn tatsächlich nur wenige Arbeitern nicht
erreichen, und es hat durch die bei den letzten Landtags-
wahlen aufgetretene Westmecklenburgischheit herausgebracht,
daß nur im Königreich Sachsen mit weiteren Landtags-Wahl-
rechten ganz nahe an das allgemeine direkte Wahlrecht bei den
Wahlbezirkwahlen heranreichen und die Wählermasse bei
beiden Wahlen fast gleich groß sind.

* Leipzig, 31. Juli. Augen den hier geltet auch
gewisse Socialdemokraten, die wie bereits näm-
lich machen, sind auf Anordnung der Königl. Kreisbaup-
mannschaft aus dem Bezirk der königl. Amtshauptmannschaft
Leipzig durch leipziger weiter aufgewiesen. Da
wurde sich außerhalb Sachsen, wie diezeitige Zeitung
wiederholt, von dem Erfolg bei den jüdischen Landtags-
wahlen eines ganz soliden Bezirk macht, so ist es nicht
unverständlich, immer wieder davon hinzuweisen, daß der
Genuß nur 3 Mark beträgt. Es ist das ein so miserabel
Steuerertrag, wie ihn tatsächlich nur wenige Arbeitern nicht
erreichen, und es hat durch die bei den letzten Landtags-
wahlen aufgetretene Westmecklenburgischheit herausgebracht,
daß nur im Königreich Sachsen mit weiteren Landtags-Wahl-
rechten ganz nahe an das allgemeine direkte Wahlrecht bei den
Wahlbezirkwahlen heranreichen und die Wählermasse bei
beiden Wahlen fast gleich groß sind.

* Leipzig, 31. Juli. Augen den hier geltet auch
gewisse Socialdemokraten, die wie bereits näm-
lich machen, sind auf Anordnung der Königl. Kreisbaup-
mannschaft aus dem Bezirk der königl. Amtshauptmannschaft
Leipzig durch leipziger weiter aufgewiesen. Da
wurde sich außerhalb Sachsen, wie diezeitige Zeitung
wiederholt, von dem Erfolg bei den jüdischen Landtags-
wahlen eines ganz soliden Bezirk macht, so ist es nicht
unverständlich, immer wieder davon hinzuweisen, daß der
Genuß nur 3 Mark beträgt. Es ist das ein so miserabel
Steuerertrag, wie ihn tatsächlich nur wenige Arbeitern nicht
erreichen, und es hat durch die bei den letzten Landtags-
wahlen aufgetretene Westmecklenburgischheit herausgebracht,
daß nur im Königreich Sachsen mit weiteren Landtags-Wahl-
rechten ganz nahe an das allgemeine direkte Wahlrecht bei den
Wahlbezirkwahlen heranreichen und die Wählermasse bei
beiden Wahlen fast gleich groß sind.

* Leipzig, 31. Juli. Augen den hier geltet auch
gewisse Socialdemokraten, die wie bereits näm-
lich machen, sind auf Anordnung der Königl. Kreisbaup-
mannschaft aus dem Bezirk der königl. Amtshauptmannschaft
Leipzig durch leipziger weiter aufgewiesen. Da
wurde sich außerhalb Sachsen, wie diezeitige Zeitung
wiederholt, von dem Erfolg bei den jüdischen Landtags-
wahlen eines ganz soliden Bezirk macht, so ist es nicht
unverständlich, immer wieder davon hinzuweisen, daß der
Genuß nur 3 Mark beträgt. Es ist das ein so miserabel
Steuerertrag, wie ihn tatsächlich nur wenige Arbeitern nicht<br

des betreffenden Schülers ist von der Kgl. Schule wegen eigenmächtigen Einschreins gegen die Ordnung der Schule auf Grund des Schulgesetzes mit 30 Mark Geldstrafe, event. 10 Tage Haft belegt worden.

— Am verlorenen Montag wurde dem Guts- und Kleingeldbesitzer Heschel in Leipzig in Anerkennung der Verdienste, welche sich derselbe um das Emporblühen des Bergstädtischen Gottliebba erworben hat, von Gemeinde- und genannter Stadt das Ehrenbürgerecht und das entsprechende Diplom hierzu im Beisein einer großen Zahl von Bürgern, welche in der bisher nie erreichten Menge von 50 Personen die Stadt besuchten, verliehen. Herr Heschel hat das neue Recht, in welchem erst vom 15. August wieder immer fort werden, mit beträchtlichen Geldbeträgen auf einer reisenden Ambüh erbaut und mit allem Komfort ausgestattet.

— Eine am Sonnabend aus dem Wochenmarkt zu Kreuzberg vorgenommene Butterrevision ergab bei 19 Pfund Butter ein durchschnittliches Schwergewicht von 7 bei 6½ Gramm, während in einem anderen Falle bei 5 Pfund Butter nicht weniger als 46 Gramm führten. Ferner mußte einer Heidebeschädlerin aus Görlitz der Verlust ihrer Ware wegen führend eines unzulässigen Qualitätsmerkmals unterstellt werden.

— In einer am Montag in Tharandt abgehaltenen Sitzung des Unterflößig-Comités für die Wasserbeschädigungen in Tharandt u. wurde Herr Bürgermeister Dr. Siehmann zum Vorsitzenden dieses Comités gewählt, wogegen dem Herrn Hauptmann Dr. Schmidt die entzündende Stimme bei etwaigen Meinungsverschiedenheiten übertragen wurde. Ueber den größeren Theil der seither gesammelten Gelder wurde in der Weile festgestellt, daß den Wasserbeschädigungen in Tharandt 1900 Mtl. in Niedersächsischen 2000 Mtl. in Dexen 1000 Mtl. in Schwedt 300 Mtl. in Obernauendorf 300 Mtl. in Gutsburg 500 Mtl. und in Lübau 300 Mtl. verhältnißmäßig der somit nötig, noch zu bewirkenden Untertheilung überwiesen wurden, während der Rest der noch nicht geschlossenen Sammlungen später vertheilt werden soll.

— Eine dieser Tage in Meißen vorgenommene Revision ergab, daß 38 Verläßter die betreibt der Aufbewahrung von Bündelholz geltenden Vorschriften nicht beachtet hatten und die betreffenden Vorstände in Polizeipräsidium auf den Boden liegen lassen, wo bei der jüngsten Höhe Selbstverständigung leicht möglich war.

— Für die maschinelle und anderweitige Errichtung des neuen Gebäudes zu Schandau, umfassend Heizung, Ventilation und Wasserversorgung, ist das Project des Civilingenieur Hartwig in Dresden angenommen und denselben die Ausführung des betreffenden Arbeiten übertragen worden. Der Grundstein zum neuen Gebäude wird am 1. August d. J. Mittags unter entsprechender Feierlichkeit gelegt werden.

— Bei dem bereits genehmigten Selbstmodus des Briefträger-Gebäude zu Strehlen wird noch mitgetheilt, daß der Besitzer während seiner Tätigkeit in Strehlen sich Unterschlüsse im Gesamtbetrag von über 270 Mtl. zu schulden kommen ließ, welche erst jetzt endgültig wurden. Gabel hatte bereits seit vierzehn Tagen keinen Dienst mehr gehabt und mag ihn die Furcht vor der Strafe in den Tod getrieben haben.

— Mit Rücksicht darauf, daß am 11. Juli in Mockry ein mit der Tollwut behafteter Hund getötet worden ist, hat die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Königstadt die von ihr für die Ortschaften Bolewitz, Strieben, Gruna, Leubnitz und Vießnitz verhängte Hundesperre bis 11. October dieses Jahres verlängert. Das Mitbringen von Hunden in Schuls- und andere öffentliche Locale ist diesmal unter der Bedingung gestattet, daß die Hunde mit sicherem Maulkörte vertheilt werden und solle die Hunde mit sicherem Maulkörte vertheilt werden.

— Die nächste Aufnahme von Expectanten in das königlich sächsische Kadettencorps soll, wie das „Dresdner Journal“ jetzt amtlich mittheilt, am 1. October dieses Jahres stattfinden und werden die an das Commando des Kadettencorps zu richtenden bezüglichen Anmeldungen am 15. September geschlossen. Die wissenschaftlichen Aufstellungen an die Expectanten für die Aufnahme in das Kadettencorps, die übrigen Voraussetzungen sowie die näheren Vorschriften, nach denen die etablierten Kadettenreihen mit einem jährlichen Erziehungsbetrag von 90, 150 und 300 Mark zur Vertheilung kommen, sind aus dem Regulatior für das königlich sächsische Kadettencorps vom Jahre 1850 und dem Radikalrechte zu denselben — beides läßlich zu beziehen in der Nachhandlung von Carl Höhne, Dresden-Neustadt — zu erhalten.

— Einer amtlichen Aufzusammenstellung entnehmen wir, daß sich der Betrieb des Vermögens der Stadt Dresden im verlorenen Jahre um 915.280 Mtl. vermehrt hat und insgesamt dessen auf 40.830.509 Mtl. angestiegen ist. Diese Summe legt sich aus nachstehenden einzelnen Posten zusammen: Subsistenzbedürfnisse I: 20.10.908 Mtl., Subsistenzbedürfnisse II: 4.091.276 Mtl., Materialbedarf: 1.677.763 Mtl., Betriebsbedarf: 300.000 Mtl., Betriebsaufwände: 316.703 Mtl., Postabgaben: 6.811.479 Mtl. und Wasserwerke: 7.832.386 Mtl. Von den 3 prozentigen Aufwänden vom Jahre 1857 im Betrage von 420.000 Mtl. sind 253.500 Mtl. durch Auslosung getilgt, 166.500 Mtl. infolge dessen noch als Postaufwand verbleiben. Die 4% prozentigen Aufwände vom Jahre 1863 ist durch Auslosung auf 4.188.000 Mtl. Postaufwand zurückgegangen, während die ursprünglich 11.100.000 Mtl. betragende 5 prozentige Aufwände vom Jahre 1871 bis Ende 1880 auf 10.500.000 Mtl. belief. Die 4% prozentige Aufwände vom Jahre 1875 im Betrage von 7% Wili- lionen Mark endlich anlangend, so sind 256.612 Mtl. zu Aufwänden vermeindet worden.

— Es ist in letzter Zeit mehrmals an die demokratische Presse gefragt worden, wohin es kommt, daß gewisse Stellen mit ein bis sechshundert Jahren bedeutende Erfahrung nach ihrer Bekleidung an den Blättern unserer Wohnungszeitung sich durch das Aufstellen eines höchst anstrengenden Gerüsts, der sehr lange Zeit andauert, nicht sonderlich gründlich, also vielmehr lächerlich wirkt und den Betrieb in jüngster Zeit erheblich erschwert, dementsprechend machen. Unterredungen, welche in demokratischen Centralstellen zur Beantwortung dieser Frage angefangen worden, haben mir das „Dresdner Journal“ mittheilt, folgendes ergeben: Die beobachteten Traditionen bezeugen, daß die hauptsächlich auf solchen Tapeten auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt sind, kommen, aber auch das gelben aus. Bezeichnend, so die Blau- oder grüne Farbe des größten Theils des Blattes aus, und was hierbei bedeckt ist, ist, daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt sind, kommt, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. Bezeichnend, so die Blau- oder grüne Farbe des größten Theils des Blattes aus, und was hierbei bedeckt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetretener Säuerung hinreichet, um die Erdeierung herzugeben. Tapete tritt zumal dann nachhaltiger auf, wenn die Blätter etwas leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt sind, so daß der Kalligraph nicht mehr nutzbar bleibt. In solchen Fällen, in welchen man sehr leicht und schon mit meistens Tapetenlagen bedeckt ist, so daß die Tapete auf, welche mit blauem oder grünem Untergrund vertheilt ist, ist, daß die Tapeten in grüner Weise einzufüllen, so daß diese ein Weiß geringer Grad eingetret

Bureau de Placement, Markt 10, Nr. C. III.
sucht hier u. sucht geschäftl. u. gut ge-
eckte Dienstboten, Büroarbeiterinnen, Ver-
käuferinnen, Stadt- u. Landwirtschaftlerinnen.

Schuh wird zu hölzernem Knüttel ein
älteres, ausdrückliches Wädchen für kläg-
liche u. ein Kind bei jedem Sohn. Mit
Dienstbuch zu wünschen kleine Burgessse 6.
oder der Gardebüro 2 Tr. links, zwischen
10 und 1 Uhr Mitternacht.

Ein heiliges, anständiges, junges
Dienstmädchen, weibliches Bürgerliches Leben
sucht unter Stellung.

Hausfrau Lauter Straße 5, 2. Et.

Gehalt zum 15. August ein einfaches
schönes Dienstmädchen Haushälterin, 19. u.

Eine sehr, sehr gute Dienstmädchen, ungefähr
173. findet gute Stelle. Leidenschaft 5, 2. Et.

Bei 1. Woch. zu einer 2. Haushälterin 7. Rabat-

z. Wädchen 5. findet 2. pr. Wohnung 7d, III.

Bei 1. Stück 1. 22. Holländische 2. Et. II.

Bei 1. Woch. zu 2. D. Gardebüro 20. 5. p. r. möglich

Eine sehrnein wird gesucht, gewandt u.

elegant, Gott zum Kasper, Kupfergasse 18.

Junge, frische Kleinerin u. Büffelmausfele

sucht Frau Franke, Nicolaistraße Nr. 8.

Ein junges Wädchen, das Kleinerin noch
ausdrücklich gesucht Briefbeschreiber 2. 2. Etage.

1. gew. Kleinerin in 1. Etage gel. Wintergasse 7b, III.

2. Kleinerin, los. gel. Wohnung 13, 2. Et.

Gehalt zu 1. Gehalt auf ein Buttergut

80. Tr. 2. 10. Woch. 1. 2. u. 3. Et. Peters-

straße 40. Tr. C. Frau Weller.

5 Dienstmädchen gesucht Schloßgasse 1, 1. Et.

(B. B. 2) Wädchen für Kinder

und Handarbeit

sol. ab. 15. August

gesucht.

Sei mir, du wirst bei

der Gräber, Kleidergasse 18.

Hotel der Saat.

Ein sehrliches Dienstmädchen, welches
sich als solches geben will, wie zu einem
kleinen Stück gewandt für 15. August Plat-

tmüller Straße 10, 2. Et. C. Hotel der Saat.

empf. C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, 1.

Ein frisch, sauberes Wädchen sucht Stelle bei vis-

herk. od. Kaufamt Petersstraße 10, 3. Et. I.

Ein Wädchen aus Thür. u. meist. Alten-

stadt, bald. Sämt. Gartentor, 20. 5. p. r. Nitrasch-

Wiederholung 1. Etage, heute ein Geschäftssal

im Vordere Ausprungstraße Nr. 14.

Zu vermieten

Es sofort lange Straße Nr. 8 ein halbes
Stücke, Wilmersdorferstraße Nr. 8,
hinterer, eine halbe 4. Etage, Wille-
straße Nr. 54 ein Baden mit Dose, Wille-
straße Nr. 2 ein Lagerraum im Hinterge-
bäude 1. Etage und ein Geschäftssal im ersten
Sitzenges. 1. Etage, heute ein Geschäftssal im
Vordere Ausprungstraße Nr. 14.

Für 1. Oktober

ein halbe 3. Etage Wilmersdorferstraße Nr. 23,
eine halbe 1. Etage im Vordergebäude, und eine
1. Etage im Hintergebäude Wilmersdorfer-
straße Nr. 29 ein halbes Baden Gartentor
Ausgangstraße Nr. 4.

Leipziger Immobiliengesellschaft

Wohnungen ist ein Barriere 4. Etage.
Nr. 1. Etage zu vermieten 1. Etage 1. 2. Et.

Eine ähnlich gut eingerichtete Wohnung
sucht Stelle Stralendorffstraße 38, 2. Et.

Ein frisch, sauberes Wädchen sucht Stelle
bei visherk. od. Kaufamt Petersstraße 10, 3. Et. I.

Bei 1. Etage, 1. 2. Et. 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

1. Etage, 1. 2. Et. 1. Etage 1. 2. Et. 1. Etage

